

## PROGRAMMVERANTWORTLICHE

für IBB Dortmund:

Dr. Astrid Sahn (sahn@ibb-d.de),  
Aksana Yankovich (yankovich@ibb-d.de),  
Dr. Kristiane Janeke (drjaneke@tradicia.de)

für die IBB Minsk und die Geschichtswerkstatt Minsk:

Dr. Viktor Balakirev (balakirev@ibb.by),  
Dr. Irina Kashtalyan (kashtalian@ibb.by)

## FÖRDERER & KOOPERATIONSPARTNER



Auswärtiges Amt



Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e. V.

Versöhnung über den Gräbern  
Arbeit für den Frieden

## TEILNAHMEKOSTEN

**280 € im DZ (+ 50 € EZ-Zuschlag)**

In dem Betrag sind folgende Kosten enthalten:

- Unterkunft & Verpflegung
- Flughafentransfers
- Programm inkl. Exkursionen
- Dolmetscherleistungen
- Unfall-, Kranken- und Haftpflichtversicherung

Die Reise nach Minsk ist von den Teilnehmer\*innen selber zu organisieren. Für Teilnehmer aus Osteuropa und junge Historiker kann dank einer Förderung des Auswärtigen Amtes eine Kostenübernahme durch das IBB erfolgen.

Der Aufenthalt in Belarus ist im Falle einer Anreise über den Minsker Flughafen für die Dauer von fünf Tagen visafrei. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der belarussischen Botschaft unter

<http://germany.mfa.gov.by/de/konsularwesen/visaverteilung/>

Im Falle eines längeren Aufenthalts in Belarus über das von uns angebotene Programm hinaus kann IBB auf Anfrage die für eine Visabeantragung erforderliche Einladung ausstellen.

## ANMELDUNG

**Olga Rensch**

IBB Dortmund Bornstr. 66 44145 Dortmund  
Telefon: +49 231 95209611 Fax: +49 231 521233  
Mail: rensch@ibb-d.de

*Wir bitten um Anmeldung möglichst bis zum  
10. Mai 2018. Die Anmeldung wird erst mit der  
Bestätigung durch das IBB gültig.*



## VORBEREITUNG

Am 24. Mai 2018 findet für alle registrierten Teilnehmer\*innen von 11 bis 16 Uhr ein Vorbereitungstreffen im Reinoldinum in Dortmund statt, zu dem auch Gäste aus Belarus kommen werden.

Aktuelle Informationen zu den Eröffnungsveranstaltungen im Juni 2018 sowie weiterführende Hintergrundinformationen zum Gedenkort Trostenez finden Sie auf der Homepage des IBB Dortmund unter:

<https://ibb-d.de/erinnern/gedenkstaette-trostenez/>

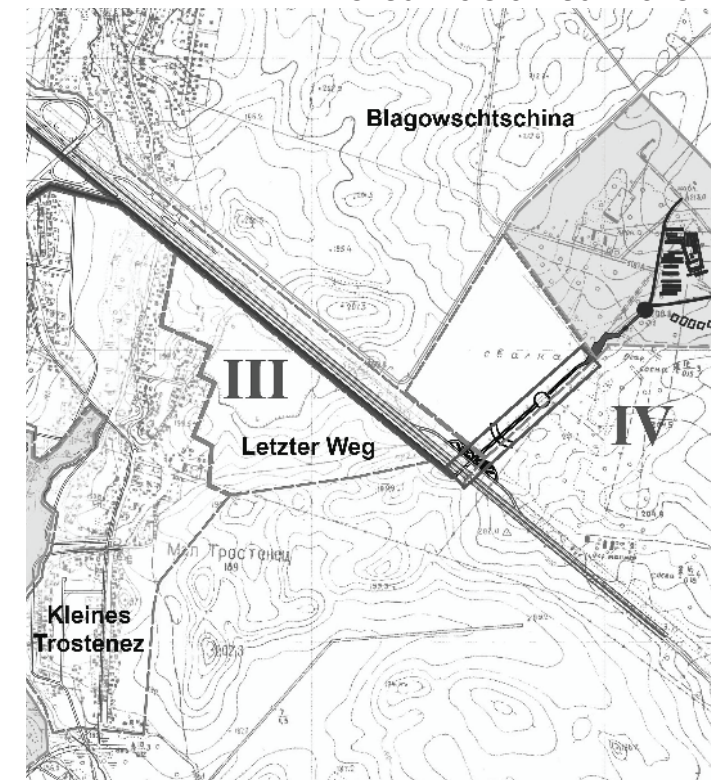


## GEDENKREISE

anlässlich der Eröffnung des  
neuen Abschnitts der

## Gedenkstätte Trostenez im Wald von Blagowschtschina

28. Juni bis 01. Juli 2018



Der heute zu Minsk gehörende Ort Malyj Trostenez war während des Zweiten Weltkriegs die größte NS-Vernichtungsstätte auf dem Gebiet der damaligen Sowjetunion. Seit 2013 engagieren sich das IBB Dortmund und die IBB „Johannes Rau“ Minsk gemeinsam mit zahlreichen belarussischen und deutschen Partnern für die Entstehung einer würdigen Gedenkstätte zur Erinnerung an die zehntausenden Menschen aus Belarus, Österreich, Deutschland, Tschechien und anderen Ländern, die in Malyj Trostenez von den deutschen Besatzern ermordet wurden.

Die Initiative fand mit dem damals amtierenden Bundespräsidenten Joachim Gauck einen prominenten Befürworter sowie aktive Mitstreiter in Berlin, Bonn, Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Köln und Frankfurt. Aus den sechs Städten waren in den 1940er Jahren Juden nach Minsk deportiert und im Wald von Blagowschtschina ermordet worden. Private Spender, Kirchen, Kommunen, die Bethel-Stiftung, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und das Auswärtige Amt haben den von der Stadt Minsk geleiteten Bau der Gedenkstätte mit insgesamt 1 Million Euro unterstützt. Der erste Abschnitt der Gedenkstätte mit der Pforte der Erinnerung, die sich am Ort des ehemaligen Arbeitslagers von Malyj Trostenez befindet, wurde im Juni 2015 eröffnet.



Am 29. Juni 2018 soll nun die offizielle Einweihung des neuen Abschnitts der Gedenkstätte Trostenez im Wald von Blagowschtschina mit hochrangiger politischer Beteiligung aus Belarus, Deutschland und Österreich erfolgen. Aus diesem Anlass bereitet das IBB Dortmund zusammen mit der IBB „Johannes Rau“ Minsk und weiteren Partnern eine Gedenkreise und eine internationale Konferenz für den 28. Juni bis 1. Juli 2018 vor.

Zur Eröffnung sind alle Unterstützer der Gedenkstätten-Initiative sowie junge Historiker und Akteure der Erinnerungsarbeit aus dem Baltikum, Belarus, Deutschland, Österreich, Polen, Russland, Tschechien und der Ukraine eingeladen. Im Mittelpunkt der geplanten Konferenz steht die Frage, welche Rolle junge Menschen und lokale Initiativen, Kirchen und Religionsgemeinschaften bei der Weiterentwicklung einer gemeinsamen europäischen Erinnerungskultur übernehmen können.

## VERANSTALTUNGSPROGRAMM

### Donnerstag, 28. Juni 2018

- Eigenständige Anreise nach Minsk
- Transfer und Check-In im Hotel
- Abendessen mit Vorstellung der internationalen Delegationen sowie des Programms

### Freitag, 29. Juni 2018

- Programm zur offiziellen Eröffnung des neuen Abschnitts der Gedenkstätte Trostenez im Wald von Blagowschtschina mit Beteiligung von hochrangigen politischen Vertretern aus Belarus, Deutschland und Österreich
- Eröffnung der internationalen Konferenz „Gedenken für eine gemeinsame europäische Zukunft“
- Podiumsdiskussion mit jungen Historikern aus verschiedenen europäischen Ländern
- Empfang



### Samstag, 30. Juni 2018

- Fortsetzung der internationalen Konferenz „Gedenken für eine gemeinsame europäische Zukunft“
- Einführende Vorträge zur Gestaltung von Erinnerungskultur, Erinnerungslandschaften und Gedenkort in Europa

Zweistündiges World-Café mit Gesprächsrunden zu folgenden Themen:

- Nationale oder gesamteuropäische Erinnerung? Grundlagen des kollektiven Gedächtnisses und Erwartungen an Geschichtspolitik
- Entwicklung von Gedenkstätten als Lernorte und Perspektiven des Erinnerns für junge Menschen
- Beiträge von Kirchen und Religionsgemeinschaften für Erinnerung und Gedenken
- Transnationale Kooperationen in der Erinnerungskultur und Perspektiven für zivilgesellschaftliche Netzwerke
- Erinnerung und Gedenken im digitalen Zeitalter und die Zukunft der Erinnerung
- Kommunikatives Gedächtnis und Oral History: Erinnern und Gedenken ohne Zeitzeugen
- Mittagessen
- Dreistündige Exkursionen zu belarussischen Akteuren der Erinnerungsarbeit bzw. Arbeitsgruppen zur Erstellung eines Abschlusskommunikés
- Abschluss der Konferenz mit Absprachen für weitere Kooperationen
- Kulturprogramm

### Sonntag, 01. Juli 2018

- Informelle Absprachen
- Transfer zum Flughafen